



Das Lese- Rechtschreibschwäche- Konzept der Otto Hahn Realschule Herford

1	Einleitung	2
2	Einführung in die Erkenntnisse der LRS	2
2.1	Was ist LRS? Eine Definition	2
2.2	Wie erkennt man LRS? Diagnosemöglichkeiten von LRS	3
2.3	Welche Hilfen sind sinnvoll? Mögliche Therapieformen	3
3	Umgang mit LRS in der Schule- rechtliche Grundlagen	3
4	Umgang mit LRS an der Otto Hahn Schule	4
4.1	Verfahren der Feststellung in der Schule Diagnose	4
4.2	Zeitlicher Umfang.....	5
4.3	Inhalte der Fördermaßnahme	5
4.4	Förderung nach Klasse 6	6
4.5	Leistungsbewertung	6
4.5.1	<i>Übersicht der Bewertungskriterien</i>	7
4.5.2	<i>Zeugnisse</i>	8
4.5.3	<i>Versetzung</i>	8
5	Umgang mit Schülern mit diagnostizierten LRS Status im Regelunterricht ...	8
6	Zusammenarbeit mit den Eltern	9
7	Schlusswort und Ausblick	10
8	Anlagen	10
	Literatur- und Quellenverzeichnis.....	10
	Zusammenfassender Überblick.....	11
	Übersicht über die Leistungsbewertung von LRS Schülern	12
	Strategien im Überblick.....	13

1 Einleitung

Man stelle sich vor, man habe den Auftrag, Ordnung in ein völlig chaotisches Haus mit vielen Zimmern zu bringen. Dies kann man auf verschiedene Weise angehen:

1. Man sieht sich das Chaos an und schlägt die Tür voller Entsetzen sofort wieder zu.
2. Man geht mutig in das Haus und weiß aber nicht, wo man anfangen soll, aufzuräumen.
3. Man geht völlig planlos im Haus umher, fängt an einem Ort an, macht an einem anderen weiter und sieht kein Fortkommen trotz aller Mühen.
4. Man macht sich einen Plan, wie man am effektivsten vorankommen kann.
5. Wenn man sich selbst ermutigen will, fängt man da an, wo man am schnellsten den Erfolg sehen kann. Diese Teilbereiche bearbeitet man dann sehr sorgfältig.

An diesem Beispiel beschrieb- sehr anschaulich- Agnes Fulde auf einer Fortbildungsveranstaltung die Situation der Kinder mit Schwierigkeiten in der Rechtschreibung.

Darauf muss Schule, der Unterricht und auch das Elternhaus reagieren.

2 Einführung in die Erkenntnisse der LRS¹

Im folgenden Kapitel werden die momentanen Erkenntnisse der LRS Forschung zusammengefasst.

2.1 Was ist LRS? Eine Definition

Die Lese- Rechtschreibschwäche wird in der Literatur als Teilleistungsstörung bezeichnet, die in der Regel auf mehrere Ursachen zurückzuführen ist.

Laut der Definition der Weltgesundheitsorganisation WHO besteht eine „Störung im Erlernen der Schriftsprache, die nicht durch eine allgemeine Beeinträchtigung der geistigen Entwicklungs-, Milieu- oder Unterrichtsbedingungen erklärt werden kann“. Sie soll das Ergebnis von Teilleistungsschwächen der Wahrnehmung und/ oder Motorik, die durch anlagenbedingte oder durch äußere Einwirkungen entstandene Entwicklungsstörungen des zentralen Nervensystems entstanden sein können.

LRS kann sich bei jedem Kind anders äußern. Die Anzeichen einer möglichen Lese-Rechtschreibschwäche können sehr verschieden sein. Hauptmerkmal sind auffallend große Schwierigkeiten beim Lesen und Schreiben auf verschiedene Weise, es geht um das Vorlesen, im Textverständnis sowie auch um Buchstabenverdrehungen und eine Fehlerinkonstanz, also dass gleiche Wörter immer unterschiedlich falsch geschrieben werden. Diese Anzeichen treten allerdings bei vielen anderen Kindern auf, es muss nicht gleich eine LRS vorliegen. Bei einer Legasthenie treten oft immer verschiedene Begleiterscheinungen auf. Die folgende Liste sind Beispiele und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit:

- Aufmerksamkeitsschwierigkeiten
- Motorische Unruhe
- Allgemeines schulisches Versagen
- Schulverweigerungstendenzen
- Schulunlust
- Aggressive Entwicklungen
- Traurigkeit
- Körperliche Beschwerden
- Schlafstörungen
- Erziehungsschwierigkeiten
- Disziplinprobleme
- ...

¹ LRS steht im Folgenden immer als Abkürzung für „Lese-Rechtschreib-Schwäche“.

Es muss festgehalten werden, dass LRS eine sehr individuelle Störung ist, die bei jedem Kind auch anders diagnostiziert und vor allem therapiert werden muss. Darum bedarf es auch eines ganzheitlichen Förderkonzepts.

2.2 *Wie erkennt man LRS? Diagnosemöglichkeiten von LRS*

Eine Diagnose erfolgt in der Regel über Ärzte für Kinder- und Jugendpsychiatrie. Ein „einfacher“ Rechtschreibtest genügt meist nicht, denn-wie bereits beschrieben- müssen auch die Begleiterscheinungen untersucht werden. Es erfolgt eine fachärztliche Untersuchung, eine Prüfung der motorischen und sprachlichen Fähigkeiten, eine Prüfung der Intelligenz- und körperlich- neurologischen Entwicklung sowie die Klärung der psychosozialen Lebensumstände des Kinder und seiner psychosozialen Anpassung. All dies muss untersucht werden, um eine LRS valide festzustellen. Private Organisationen überprüfen oft nur die Lese- und Rechtschreibleistung, dies führt aber nicht weit genug, um eine LRS zu bestätigen.

Aufgrund dieser mehrschichtigen Untersuchung erkennt auch die Otto- Hahn- Schule ausschließlich Gutachten von Ärzten der Kinder- und Jugendpsychiatrie an. Eine verlässliche Diagnose können private Organisationen sowie auch Tests in der Schule nicht leisten. Dort können nur Auffälligkeiten beobachtet werden, sodass in einem Beratungsgespräch beispielsweise an das Jugendamt Herford oder den Schulpsychologischen Dienst verwiesen wird, das dann weiter untersuchen kann.

Eine Besonderheit sind die Diagnosen von privaten Instituten. Diese sind sehr umstritten, ob sie anerkannt werden sollen und dürfen. Sie diagnostizieren im engeren Sinne keine LRS, sondern meist ausschließlich Defizite in der Rechtschreibung: Diese Instituten verwenden beispielsweise standardisierte Instrumente wie die Hamburger Schreibprobe, mit denen sie zu einem bestimmten Zeitpunkt erzielte Ergebnisse für ihre Auswertung heranziehen.

2.3 *Welche Hilfen sind sinnvoll? Mögliche Therapieformen*

Da es kein einheitliches Erscheinungsbild der Legasthenie gibt, muss eine Legasthenietherapie maßgeschneidert sein. Die eingesetzten Methoden richten sich nach den individuellen Lernvoraussetzungen der Schüler. In der Diagnostik wird zunächst der Förderbedarf festgestellt. Die nachfolgende Therapie setzt bei den Stärken des Schülers an. Das schafft Vertrauen in die eigene Kompetenz- eine Grundvoraussetzung für eine effektive Förderung.

Schule kann im Rahmen dessen auch nur begrenzt helfen, sodass eine häusliche Unterstützung dringend notwendig ist.

3 *Umgang mit LRS in der Schule- rechtliche Grundlagen*

Als Schule im Sekundarstufen I Bereich kommt es auch nicht selten vor, dass bereits eine LRS in der Grundschule erkannt wurde und der Förderbedarf bereits feststeht. Es kann aber auch sein, dass eine LRS erst von KollegInnen der Realschule festgestellt wird und dann gehandelt werden muss.

Im Erlass zur „Förderung von Schülerinnen und Schülern bei besonderen Schwierigkeiten im Erlernen des Lesens und Rechtschreibens (LRS) des Kultusministeriums vom 19. 7. 1991 (GABL. NW. I S. 174) heißt es, dass dann „besondere schulische Fördermaßnahmen notwendig sind“. Außerdem sollen diese Förderkurse „kontinuierlich stattfinden“ und sollen „möglichst nicht im Anschluss an den Unterricht durchgeführt werden und dürfen nicht zu einer unzumutbaren Belastung der Schülerin oder des Schülers führen“.

4 Umgang mit LRS an der Otto Hahn Schule

Im Folgenden wird dargestellt, wie die Otto- Hahn- Schule darauf reagiert.

4.1 Verfahren der Feststellung in der Schule Diagnose

Kinder, bei denen LRS bereits fachärztlich diagnostiziert wurde und der Otto- Hahn- Schule ein Gutachten vorliegt, nehmen verbindlich teil, wenn die Erziehungsberechtigten einverstanden sind.

Vorrangig beachtet werden ebenso Schüler² mit einem Gutachten über die Auswertung eines standardisierten Tests (z.B. Hamburger Schreibprobe) eines privaten Instituts.

Wenn beim Übergang zur weiterführenden Otto-Hahn-Schule im Einvernehmen mit den Erziehungsberechtigten über die besonderen Schwierigkeiten des Schülers nicht informiert wurde oder die LRS noch nicht bekannt ist, so gehen wir bei der Auswahl weiterer Schüler (sofern noch nicht die maximale Grenze von zehn Schülern erreicht ist) wie folgt vor:

Alle Schüler führen zu Beginn des fünften Schuljahres einen standardisierenden Test zur Überprüfung des Sprachstandes durch. Der Duisburger Sprachstandtest wird in der Regel in der 2. Schulwoche durchgeführt und von den Deutsch- FachkollegInnen ausgewertet und bewertet. Eine Übersicht aller Klassen bekommt die LRS Förderlehrerin zur Verfügung gestellt, die dann eine Liste mit Kindern zusammenstellt, die eine bestimmte Punktzahl nicht erreicht hat. Nach Ansicht der Tests bekommen einige Schüler die Information, dass sie im Bereich der Rechtschreibung eine (weit) unter dem Klassendurchschnitt liegende Punktzahl erreichten und eine weitere Fördermaßnahme sinnvoll ist. Diese Information bekommen ebenfalls die Eltern schriftlich. Dadurch wird eine Fördergruppe zusammengestellt, die nicht mehr als aus maximalen 10 Schülern bestehen soll. Der Erlass empfiehlt eine Gruppengröße von sechs bis zehn Kindern, wobei im Einzelfall die Bildung kleinerer Gruppen möglich ist.

Die Eltern geben schriftlich ihr Einverständnis.

Die Förderung steht momentan, im Schuljahr 2010/2011, aus organisatorischen Gründen ausschließlich dem 5. Jahrgang zur Verfügung.

Zu Beginn des 6. Schuljahres findet in allen Klassen ein sogenannter Re-test des Duisburger Sprachstandtest statt. Diese Ergebnisse des standardisierten Tests werden ebenfalls zusammengetragen und können dann für die Fortsetzung einer LRS- Fördermaßnahme genutzt werden.

² Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird hier durchgehend nur die männliche Form der Bezeichnungen wie Schüler oder Lehrer usw. verwendet, wobei jedoch immer beide Geschlechter gemeint sind.

4.2 Zeitlicher Umfang

Da die Fördermaßnahmen laut Erlass möglichst keine zusätzliche Belastung sein sollen, findet diese Förderung parallel zum Regelunterricht statt. Konkret bedeutet das, dass die Kinder nicht am Klassenunterricht teilnehmen und 2 Stunden in der Woche in einem anderen Raum speziell ihre Förderbedürfnisse geschult werden. Die Kinder müssen sich dann allerdings über den verpassten Unterrichtsstoff bei Mitschülern informieren und ihn zu Hause selbstständig nacharbeiten.

Diese Fördermaßnahme ist zunächst einmal für ein halbes Jahr verbindlich.

4.3 Inhalte der Fördermaßnahme

Wie bereits erwähnt hat LRS mehrere Ursachen, deswegen bedarf es eines ganzheitlichen Förderkonzepts. Schule kann dort nur bedingt helfen. Eine weitere häusliche zusätzliche Maßnahme ist natürlich nicht ausgeschlossen und ist dringend empfehlenswert. Gerade für Schüler mit einer psychischen Beeinträchtigung sowie neurologischen und sozialen Auffälligkeiten sieht der Erlass außerschulische Förderung und Therapie vor, die z.B. von Schulpsychologischen Beratungsstellen oder Erziehungsberatungsstellen durchgeführt werden kann.

Ziel einer solchen Fördermaßnahme muss individuell sein; selbstständiges Arbeiten sollte gleichermaßen erprobt werden. Darauf müssen die Übungsmaterialien abgestimmt sein. So kann der Lehrende und/ oder auch die Eltern die persönlich Begleiten und sich für jeden einzelnen Zeit nehmen, während andere Kinder des Kurses relativ selbstreguliert bearbeiten.

Die Otto- Hahn- Schule legt den Schwerpunkt auf dem Erlernen der richtigen Rechtschreibung und Verbesserung der Lesestrategien. Die Kinder lernen immer mehrere Strategien kennen, mit denen sie die Rechtschreibung genauer durchdringen können. Viele Regeln der deutschen Rechtschreibung sind zu komplex und brauchen einige einfache Werkzeuge, ihre Leistungen zu verbessern. Das LRS Konzept basiert auf dem Konzept „Rechtschreiben erforschen - Lesen verstehen“ (ReLv) von u.a. Agnes Fulde und Christiane Piepenbrock. Es orientiert sich an grundlegenden Strategien, mit deren Hilfe die Schüler die Rechtschreibung erforschen und sich ein Wissen um Regelmäßigkeiten der Sprache aneignen können. Laut Agnes Fulde können mithilfe der erlernten fünf Strategien die Grundregeln der Sprache erforscht, sodass die Schreibweise 80% aller Wörter erklärbar werden (vgl. Fulde, Rechtschreibung erforschen. Lehrerhandreichung. S.3). Die intensive Auseinandersetzung mit Sprache führt immer auch zu einem besseren Leseverstehen.

In regelmäßigen Abständen schreiben die Kinder kleine Diktate mit denen der Lernfortschritt überprüft werden kann. Von der Förderlehrerin bekommen sie dann eine individuelle Rückmeldung, ob und wie weit die jeweilige Lernstrategie gefestigt ist und/ oder ob noch Übungsbedarf besteht.

Desweiteren umfasst der zweistündige Förderunterricht mehr als nur das Üben der Rechtschreibstrategien. Das bewegte Lernen steht auch im Vordergrund, da sich bei vielen Kindern motorische Auffälligkeiten zeigen. Übungen zur Förderung der Konzentration sowie zur Schulung der Wahrnehmung im visuellen und auditiven Bereich runden das ganzheitliche Konzept ab. Dabei muss auch die Förderlehrerin darauf achten, die Kinder zu

motivieren, möglichst sogar durch zum Beispiel viel Lob ihr Selbstbewusstsein zu stärken. Zudem führen die Kinder immer mal wieder auch spielerische Übungen durch, festigen ihr Wissen außerdem mit den neuen Medien über verschiedene Online Lernplattformen.

4.4 Förderung nach Klasse 6

Nach Klasse 6 findet bisher keine gesonderte LRS Förderung für die Kinder statt. Dies muss durch Binnendifferenzierung im regulären Unterricht oder in den allgemeinen Förderkursen des Faches Deutsch stattfinden. Die Lehrkräfte des Faches Deutsch sowie die Eltern sollten jeweils vereinbaren, wie eine häusliche Förderung zu gestalten ist. Hier sollte eine private Maßnahme die Kinder ebenfalls unterstützen.

Für die Gewährung eines Nachteilsausgleichs in allen Klassenstufen bzw. Jahrgängen ist die komplette Erarbeitung eines von der Deutschkonferenz vorgeschlagenen Fördermaterials für die jeweils entsprechende Jahrgangsstufe sinnvoll. Insbesondere hier sollten weitere Maßnahmen zum Nachteilsausgleich diesen Schülern ermöglicht werden. Wie es im Erlass steht, so bestehen beispielsweise folgende Möglichkeiten:

- Zeitverlängerung oder Kürzung der Aufgabenstellung bei Klassenarbeiten,
- Vorlesen von Mathe-Textaufgaben,
- Verkürzung der Hausaufgaben,
- mündliche Prüfung statt schriftlicher z.B. beim Vokabeltest,
- Verwendung von Hilfsmitteln wie Laptop,
- in Teilbereichen von der Benotung absehen und die Klassenarbeit mit einer Bemerkung versehen
- ...

Die Erziehungsberechtigten sollten dabei immer informiert werden.

Ab Klasse 7 wird also in der Regel kein zusätzlicher LRS- Förderkurs mehr stattfinden.

4.5 Leistungsbewertung

Für Kinder mit diagnostizierter LRS bestehen laut Erlass besondere Bewertungsbedingungen. Darin wird nach Jahrgangsstufe differenziert- von der 3. bis 6. Klasse sowie von der 7. bis 10. Klasse. Im Erlass wird deutlich, dass laut §2.1 LRS möglichst begleitend von schulischen, emotionellen, sozialen, kognitiven und physiologischen Diagnosen festgestellt werden sollte, sodass die Fördermaßnahmen gezielt daraufhin arbeiten können. Dies spricht für die Anerkennung von ganzheitlichen fachärztlichen Gutachten in der Schule.

Dem folgt auch die Otto- Hahn- Schule und verständigt sich auf Folgendes:

Bei der Bewertung muss nach Alter bzw. Jahrgangsstufe und auch nach Fach unterschieden werden. Je jünger die Schüler sind, desto weniger Übungszeit hatten sie.

Ebenso muss unterschieden werden, ob eine diagnostizierte Teilleistungsstörung eines Therapeuten vorliegt, ob es sich um eine Diagnose eines privaten Instituts handelt oder ob die Teilleistungsstörung aufgrund des Duisburger Sprachstandtest an der Otto Hahn Schule vermutet wurde und das Kind aufgrund dessen an der Fördermaßnahme teilnimmt.

4.5.1 Übersicht der Bewertungskriterien

Eine Tabelle soll dies nun zusammenfassen und in den nachfolgenden Unterkapiteln schriftlich ausgeführt werden.

4.5.1.1 Diagnostizierte LRS*

	Deutsch	Fremdsprache	Nebenfächer
5/6	Keine Bewertung der Lese-Rechtschreibleistung	Keine Bewertung der Lese-Rechtschreibleistung	Keine Bewertung der Lese-Rechtschreibleistung
7/8**	Beschluss der Versetzungskonferenz Klasse 6 Berücksichtigung nur bei Antrag auf Nachteilsausgleich durch die Eltern nach Beratung mit der Klassenleitung und der Förderlehrerin	Beschluss der Versetzungskonferenz Klasse 6 Berücksichtigung nur bei Antrag auf Nachteilsausgleich durch die Eltern nach Beratung mit der Klassenleitung und der Förderlehrerin	Berücksichtigung nur bei Antrag auf Nachteilsausgleich durch die Eltern nach Beratung mit der Klassenleitung und der Förderlehrerin
9/ 10**	Berücksichtigung nur bei Antrag auf Nachteilsausgleich durch die Eltern nach Beratung mit der Klassenleitung und der Förderlehrerin	Berücksichtigung nur bei Antrag auf Nachteilsausgleich durch die Eltern nach Beratung mit der Klassenleitung und der Förderlehrerin	Berücksichtigung nur bei Antrag auf Nachteilsausgleich durch die Eltern nach Beratung mit der Klassenleitung und der Förderlehrerin

*Hinweis: ab Klasse 7 findet keine schulische LRS Förderung statt. Es gibt lediglich allgemeine Deutsch-Fördermaßnahme.

** Abweichungen von der Regelung dürfen laut Erlass nur in begründeten Einzelfällen geschehen.

4.5.1.2 Diagnose eines privaten Instituts bei begleitender außerschulischer Förderung*

	Deutsch	Fremdsprache	Nebenfächer
5/6	Keine Bewertung der Lese-Rechtschreibleistung	Keine Bewertung der Lese-Rechtschreibleistung	Keine Bewertung der Lese-Rechtschreibleistung
7/8**	Berücksichtigung nur bei Antrag auf Nachteilsausgleich durch die Eltern nach Beratung mit der Klassenleitung und der Förderlehrerin	Berücksichtigung nur bei Antrag auf Nachteilsausgleich durch die Eltern nach Beratung mit der Klassenleitung und der Förderlehrerin	Berücksichtigung nur bei Antrag auf Nachteilsausgleich durch die Eltern nach Beratung mit der Klassenleitung und der Förderlehrerin
9/ 10**	Berücksichtigung nur bei Antrag auf Nachteilsausgleich durch die Eltern nach Beratung mit der Klassenleitung und der Förderlehrerin	Berücksichtigung nur bei Antrag auf Nachteilsausgleich durch die Eltern nach Beratung mit der Klassenleitung und der Förderlehrerin	Berücksichtigung nur bei Antrag auf Nachteilsausgleich durch die Eltern nach Beratung mit der Klassenleitung und der Förderlehrerin

*Diese Kriterien gelten nur, wenn eine Förderung im Institut begleitend zu den Maßnahmen in der Schule statt findet.

4.5.1.3 Am Förderkurs teilnehmende Schüler ohne LRS Status*

	Deutsch	Fremdsprache	Nebenfächer
5/6	Berücksichtigung nur bei Antrag auf Nachteilsausgleich durch die Eltern nach Beratung mit der Klassenleitung und der Förderlehrerin	Berücksichtigung nur bei Antrag auf Nachteilsausgleich durch die Eltern nach Beratung mit der Klassenleitung und der Förderlehrerin	Berücksichtigung nur bei Antrag auf Nachteilsausgleich durch die Eltern nach Beratung mit der Klassenleitung und der Förderlehrerin
7/8	Beschluss der Versetzungskonferenz Klasse 6 Berücksichtigung nur bei Antrag auf Nachteilsausgleich durch die Eltern nach Beratung mit der Klassenleitung und der Förderlehrerin	Beschluss der Versetzungskonferenz Klasse 6 Berücksichtigung nur bei Antrag auf Nachteilsausgleich durch die Eltern nach Beratung mit der Klassenleitung und der Förderlehrerin	Berücksichtigung nur bei Antrag auf Nachteilsausgleich durch die Eltern nach Beratung mit der Klassenleitung und der Förderlehrerin
9/ 10	Keine Berücksichtigung	Keine Berücksichtigung	Keine Berücksichtigung

*basierend auf den Ergebnissen des Duisburger Sprachstandtest

4.5.2 Zeugnisse

Der Anteil der Rechtschreibleistung muss bei der Bildung der Note zurückhalten gewichtet werden. Dass ein LRS Status vorliegt, muss auf dem Zeugnis in einer Bemerkung festgehalten werden. Bei allen Schülern sollte desweiteren festgehalten werden, dass sie an einer zusätzlichen LRS- Fördermaßnahme teilgenommen hat (vgl. LRS Erlass NRW).

Zusätzlich zum Zeugnis erhalten die LRS- Schüler eine schriftliche Beurteilung zum Unterrichtsverhalten und zu den erreichten Zielen der Fördermaßnahme. Dort kann auch formuliert sein, welche Ziele im kommenden Halbjahr erreicht werden sollten, damit ein Lernerfolg sichtbar wird.

4.5.3 Versetzung

Bei der Entscheidung über die Versetzung oder die Vergabe von Abschlüssen nach Klasse 10 dürfen die Leistungen im Lesen und Rechtschreiben nicht den Ausschlag geben (vgl. LRS Erlass NRW).

5 Umgang mit Schülern mit diagnostizierten LRS Status im Regelunterricht

Individuelle Förderung im Unterricht für alle Schüler ist ein wichtiger Teil des Schulgesetzes in Nordrhein- Westfalen. Dies gilt natürlich auch für Kinder mit LRS Status. Gerade im Regelunterricht mit einer Klassengröße von etwa 30 Schülern ist dies schwierig zu gewährleisten, doch durch offene Unterrichtssituationen gelingt dies zunehmend. An dieser Stelle sollen mögliche Beispiele aufgezählt werden, damit die Kinder optimal auch im Regelunterricht der Erprobungsstufe unterstützt werden.

- Vermehrt offene Arbeitsformen im Unterricht (Lernwerkstätten, Stationenlernen, ...)
- Texte in allen Fächern entlasten (deutlichen Rand für Notizen lassen, Stichwörter hervorheben, Bilder hinzufügen ...)
- Lerncoach an die Seite setzen, sodass auch Partnerarbeiten in Einzelarbeits-situationen erlaubt sind (Flüsterstimme)

- Verwendung der gleichen Rechtschreibstrategien nach Agnes Fulde (dies hat zusätzlich den Vorteil, dass die LRS diese Methode regelmäßig verwenden und beherrschen, sodass sie andere Kinder der Klasse unterstützen können, was vermutlich sonst selten der Fall sein wird. So wird deren Selbstbewusstsein gestärkt)
- Bewegtes Lernen zur Förderung der Aufmerksamkeit, besonders auch im Nachmittagunterricht
- Bereits erwähnten Nachteilsausgleichsmöglichkeiten bei schriftlichen Lernkontrollen
 - Zeitverlängerung oder Kürzung der Aufgabenstellung bei Klassenarbeiten,
 - Vorlesen von Mathe-Textaufgaben,
 - Verkürzung der Hausaufgaben,
 - mündliche Prüfung statt schriftlicher z.B. beim Vokabeltest,
 - Verwendung von Hilfsmitteln wie Laptop,
 - in Teilbereichen von der Benotung absehen und die Klassenarbeit mit einer Bemerkung versehen
 - ...
- Besondere Zuwendung bei Klassenarbeiten und Test
- ...

All dies sind Möglichkeiten, die bestimmt noch ergänzt und/ oder variiert werden können und sollten. Je individueller es auf die Klassensituation und auf die einzelnen (LRS-) Schüler angepasst ist, desto besser ist es. Alle Maßnahmen sollten von der Klassenkonferenz beschlossen werden, damit möglichst gewährleistet ist, dass zum Beispiel bei allen schriftlichen Leistungskontrollen ähnlich verfahren wird. Wichtig ist ebenfalls, dass die Eltern über alle Maßnahmen informiert werden.

6 Zusammenarbeit mit den Eltern

Auch hier stehen die Gespräche mit den Eltern im Vordergrund. Wichtig ist, dass die Eltern regelmäßig über den Leistungsstand Ihres Kindes in Kenntnis gesetzt werden. Der erste Kontakt ist hier bei dem Tag der Offenen Tür, wenn die Kinder noch gar nicht angemeldet sind. Dort informiert die Förderlehrerin über den Ablauf und Bedingungen des LRS-Förderrichts für diejenigen Eltern, die bereits aus Grundschulzeiten den LRS Status ihres Kindes wissen.

Nach der Einschulung findet der bereits erwähnte Duisburger Sprachstandtest statt, über deren Ergebnisse die Eltern schriftlich informiert werden. Dadurch, dass auf Basis dieses Testes die Auswahl der SchülerInnen in der LRS- Fördermaßnahme ausgewählt werden, erhalten die Eltern einen Informationsbrief. Darin werden die Eltern über wichtige Inhalte und Details informiert, können Rücksprache mit der Förderlehrerin halten und sich daraufhin entscheiden, ob ihr Kind an der Maßnahme teilnehmen soll. Dies bestätigen sie schriftlich.

Auf dem Elternsprechtag steht die Förderlehrerin selbstverständlich auch den Eltern zur Verfügung, sodass dort auch Gespräche und evtl. neue Vereinbarungen getroffen werden können.

Ein regelmäßiger Austausch über den Leistungs- und Entwicklungsstand findet auch über die Klassenleitung und/ oder der Deutsch-Fachkraft der OHS statt.

7 Schlusswort und Ausblick

LRS ist vielfältig. LRS hat vielfältige Ursachen. LRS prägt sich bei jedem Menschen anders aus. Darauf muss das ganze Umfeld eines Kindes reagieren- egal ob das Elternhaus oder Schule. Dies ist wahrscheinlich die größte Herausforderung für alle, genau festzustellen, was für die Schüler gut ist. Dies ist nur zu gewährleisten, wenn man ganz eng mit dem Kind „zusammenarbeitet“, früh mit der Förderung beginnt und es ständig begleitet und den Lernprozess neu reflektiert.

Wie bereits ausgeführt, kann die Schule LRS nicht diagnostizieren, dies bedarf einer ausführlichen Untersuchung eines Arztes, da sich LRS nicht nur in Einschränkungen im Lese-Rechtschreibbereich zeigt, sondern andere Begleiterscheinungen ebenfalls auftreten (können).

Momentan wählt die Otto- Hahn- Schule die Schüler für die LRS- Fördermaßnahme aufgrund des standardisierten Duisburger Sprachstandtest aus; die Kinder mit bereits diagnostizierten LRS nehmen ebenfalls teil. Eine Fördergruppe sollte nicht mehr als zehn Schüler umfassen, damit sich die Lehrkraft auch wirklich intensiv mit den Kindern befassen kann. Der Förderunterricht umfasst zwei Stunden pro Woche und findet parallel zu dem Regelunterricht statt.

Da die Otto- Hahn- Schule momentan nur eine Lehrkraft hat, die sich durch das Kompetenzzentrum Herford in dem LRS Bereich fortbilden lässt, beschränkt sich die LRS Fördermaßnahme aktuell nur auf die Erprobungsstufe, speziell im Schuljahr 2010/ 2011 auf die fünfte Jahrgangsstufe. In Zukunft wäre es gut, wenn es mehrere KollegInnen geben, die sich damit befassen. Es ist nämlich festzustellen, dass heutzutage immer mehr Kinder Defizite in diesem Bereich haben und dahingehend gefördert werden müssen.

Zukunftsvision ist natürlich immer eine integrierte Fördermaßnahme im Regelunterricht innerhalb der heterogenen Lerngruppe. Doch dies ist momentan mit einer Lehrkraft pro Klasse mit etwa 30 Schülern schwierig.

8 Anlagen

Literatur- und Quellenverzeichnis

- **Fulde, Agnes:** Rechtschreiben erforschen 5/6. Handreichungen für den Unterricht. Cornelsen 2007. 1. Auflage.
- **Fulde, Agnes:** Rechtschreiben erforschen 5/6. Schülerheft. Cornelsen 2006. 1. Auflage.
- **Horch- Enzian, Ulrich:** Individuelle Förderung bei LRS. 4.-7. Schuljahr. Basistraining. Schöningh 2008.
- **RdErl. d. Kultusministeriums:** Förderung von Schülerinnen und Schülern bei besonderen Schwierigkeiten im Erlernen des Lesens und Rechtschreibens (LRS) von . 19. 7. 1991 (GABl. NW. I S. 174)

Dezember 2010, Meike Gruszecki

Zusammenfassender Überblick

- Erste Informationen finden bereits auf dem Tag der offenen Tür im Januar eines jeden Jahres für Eltern und SchülerInnen der künftigen 5. Klassen statt.
- Der LRS-Status in der 4. Klasse geht aus dem Zeugnis hervor. Wir übernehmen diesen und orientieren uns daran zu Beginn des 5. Schuljahres.
- Im Rahmen der ersten Klassenelternabende informieren die Klassenlehrer bzw. die Fachlehrer in Deutsch die Eltern der neuen Schüler genau über das Förderkonzept, so auch über die LRS- Förderung, an unserer Schule.
- Alle Kinder der 5. Klassen schreiben zu Beginn des Schuljahres einen Sprachstandtest. Dort werden verschiedene Bereiche getestet. Dadurch erhalten wir einen Klassen- und Jahrgangsvergleich sowie eine wichtige Grundlage für die kommende Einstufung. Dieser Test wird von den Deutsch Fachlehrerinnen und -lehrer ausgewertet.
- Die Auswertungstabellen gehen an die LRS Förderlehrerin, die sich die Ergebnisse anschaut und auswertet. Der LRS Förderung liegt die Rechtschreibleistung der Schüler zugrunde. Vorliegende außerschulische oder Grundschul- Gutachten können dabei eine weitere Informationsquelle sein.
- Anschließend erhalten die Eltern der Schüler mit möglichen LRS-Status oder einer dem Durchschnitt des Jahrgangs nicht entsprechende Teilleistung eine schriftliche Mitteilung.
- Die Schüler werden nach Priorität ausgewählt: 1. LRS- Diagnose eines fachärztlichen Gutachtens, 2. Eines privaten Förderinstituts und 3. Auf Grundlage des Duisburger Sprachstandtest der OHS.
- Der Förderkurs mit max. 10 Kindern beginnt nach den Herbstferien.
- Der Beschluss des Klassenteams, der Förderlehrerin zusammen mit dem Einverständnis der Eltern bzgl. des LRS-Status und die Einteilung in dem speziellen Förderkurs der Schule gilt für ein Schuljahr und müssen jeweils neu bestätigt oder geändert werden.
- Der Förderkurs der OHS findet 2 Stunden wöchentlich parallel zum regulären Unterricht statt. Die Kinder müssen den versäumten Unterrichtsstoff im Klassenverband nachholen.
- Schwerpunkte des Kurses sind Lernstrategien zur Rechtschreibung, mit denen sie 90% alle Wörter richtig schreiben können. Sie werden mit Arbeitsblättern gelernt, dann spielerisch und multimedial (am Computer) geübt und gefestigt.
- Ab Klasse 7 wird in der Regel kein Förderkurs mehr stattfinden. Die Lehrkräfte des Faches Deutsch sowie die Eltern sollten jeweils vereinbaren, wie eine häusliche Förderung zu gestalten ist. Für die Gewährung eines Nachteilsausgleichs in allen Klassenstufen bzw. Jahrgängen ist die komplette Erarbeitung eines von der Deutschkonferenz vorgeschlagenen Fördermaterials für die jeweils entsprechende Jahrgangsstufe Bedingung.

Übersicht über die Leistungsbewertung von LRS Schülern

Diagnostizierte LRS*

	Deutsch	Fremdsprache	Nebenfächer
5/6	Keine Bewertung der Lese-Rechtschreibleistung	Keine Bewertung der Lese-Rechtschreibleistung	Keine Bewertung der Lese-Rechtschreibleistung
7/8**	Beschluss der Versetzungskonferenz Klasse 6 Berücksichtigung nur bei Antrag auf Nachteilsausgleich durch die Eltern nach Beratung mit der Klassenleitung und der Förderlehrerin	Beschluss der Versetzungskonferenz Klasse 6 Berücksichtigung nur bei Antrag auf Nachteilsausgleich durch die Eltern nach Beratung mit der Klassenleitung und der Förderlehrerin	Berücksichtigung nur bei Antrag auf Nachteilsausgleich durch die Eltern nach Beratung mit der Klassenleitung und der Förderlehrerin
9/ 10**	Berücksichtigung nur bei Antrag auf Nachteilsausgleich durch die Eltern nach Beratung mit der Klassenleitung und der Förderlehrerin	Berücksichtigung nur bei Antrag auf Nachteilsausgleich durch die Eltern nach Beratung mit der Klassenleitung und der Förderlehrerin	Berücksichtigung nur bei Antrag auf Nachteilsausgleich durch die Eltern nach Beratung mit der Klassenleitung und der Förderlehrerin

*Hinweis: ab Klasse 7 findet keine schulische LRS Förderung statt. Es gibt lediglich allgemeine Deutsch-Fördermaßnahme.

** Abweichungen von der Regelung dürfen laut Erlass nur in begründeten Einzelfällen geschehen.

Diagnose eines privaten Instituts bei begleitender außerschulischer Förderung*

	Deutsch	Fremdsprache	Nebenfächer
5/6	Keine Bewertung der Lese-Rechtschreibleistung	Keine Bewertung der Lese-Rechtschreibleistung	Keine Bewertung der Lese-Rechtschreibleistung
7/8**	Berücksichtigung nur bei Antrag auf Nachteilsausgleich durch die Eltern nach Beratung mit der Klassenleitung und der Förderlehrerin	Berücksichtigung nur bei Antrag auf Nachteilsausgleich durch die Eltern nach Beratung mit der Klassenleitung und der Förderlehrerin	Berücksichtigung nur bei Antrag auf Nachteilsausgleich durch die Eltern nach Beratung mit der Klassenleitung und der Förderlehrerin
9/ 10**	Berücksichtigung nur bei Antrag auf Nachteilsausgleich durch die Eltern nach Beratung mit der Klassenleitung und der Förderlehrerin	Berücksichtigung nur bei Antrag auf Nachteilsausgleich durch die Eltern nach Beratung mit der Klassenleitung und der Förderlehrerin	Berücksichtigung nur bei Antrag auf Nachteilsausgleich durch die Eltern nach Beratung mit der Klassenleitung und der Förderlehrerin

*Diese Kriterien gelten nur, wenn eine Förderung im Institut begleitend zu den Maßnahmen in der Schule statt findet.

Am Förderkurs teilnehmende Schüler ohne LRS Status*

	Deutsch	Fremdsprache	Nebenfächer
5/6	Berücksichtigung nur bei Antrag auf Nachteilsausgleich durch die Eltern nach Beratung mit der Klassenleitung und der Förderlehrerin	Berücksichtigung nur bei Antrag auf Nachteilsausgleich durch die Eltern nach Beratung mit der Klassenleitung und der Förderlehrerin	Berücksichtigung nur bei Antrag auf Nachteilsausgleich durch die Eltern nach Beratung mit der Klassenleitung und der Förderlehrerin
7/8	Beschluss der Versetzungskonferenz Klasse 6 Berücksichtigung nur bei Antrag auf Nachteilsausgleich durch die Eltern nach Beratung mit der Klassenleitung und der Förderlehrerin	Beschluss der Versetzungskonferenz Klasse 6 Berücksichtigung nur bei Antrag auf Nachteilsausgleich durch die Eltern nach Beratung mit der Klassenleitung und der Förderlehrerin	Berücksichtigung nur bei Antrag auf Nachteilsausgleich durch die Eltern nach Beratung mit der Klassenleitung und der Förderlehrerin
9/ 10	Keine Berücksichtigung	Keine Berücksichtigung	Keine Berücksichtigung

*basierend auf den Ergebnissen des Duisburger Sprachstandtest

Strategien im Überblick

Schwingen



Beim Schwingen spricht man jede Silbe eines Wortes deutlich. So kann man jeden Laut hören und die Buchstaben zuordnen.

Me lo nen sup pe

Verlängern



Verlängern hilft am Ende eines Wortes, weil man dort die Buchstaben nicht immer lautgetreu sprechen und hören kann.

Abend – Abende, Gewinn – Gewinne

Einsilber sollte man immer verlängern. An der Art der Verlängerung kann man auch die Wortart erkennen.

der Berg – die Berge, rund – runder als

Ableiten



Mit dem Ableiten prüft man, ob ein Wort mit e oder ä, mit eu oder äu geschrieben wird. Nur wenn es einen Wortstamm mit a oder au gibt, schreibt man ä und äu.

läuten von laut aber die Leute

Merken



Wörter sind Merkwörter, wenn man ihre Schreibweise nicht mit den anderen Strategien erklären kann. Zum Beispiel:

Einsilber: dann, und

Wörter mit V: Vogel, Viper

Wörter mit Dehnungs-h: dehnen, bohren

Zerlegen



Zerlegen hilft bei Wortzusammensetzungen und bei Wörtern mit Vor- und Nachsilben. Durch das Zerlegen findet man die unklaren Auslaute und kann an diesen Stellen verlängern.

Handballtor – die Hand, die Hände
der Ball, die Bälle